

von Bertram in gutem Sinne!“ sagte er. „Wunderlich, — auch der alte Walthar verteidigt ihn immer, und doch war es ja grade dieser Bertram, der im Bunde mit Graf Bruno Euren edlen Vater verriet! Wie mögt Ihr also nur Gutes von ihm reden?“

„Er hat mir das Leben gerettet oder geschenkt, das er mir rauben sollte“, entgegnete Paul. „Doch davon sollst du in nächster Nacht mehr hören, alter Daniel! Führe mich jetzt nur zu deinem Herrn, damit er nicht allzu ungeduldig wird.“

Der Greis ging voran, die beiden Jünglinge folgten, und wenige Minuten später standen sie vor dem unrechtmäßigen Gebieter des Schlosses.

#### Behtes Kapitel.

### Die Rache ist mein, ich will vergelten, spricht der Herr.

Finster, mit gerunzelter Stirn und drohendem Blick trat Graf Bruno seinen Gästen entgegen, und sagte mit schneidender Stimme: „Glaubtet Ihr Herren vielleicht, Schloß Arnstein sei eine Herberge, in der jeder Strolch Unterkommen findet und nach Gefallen sein Losament auswählen kann? Macht Euch hurtig wieder davon, oder . . .“

„Genug genug, Herr!“ unterbrach Hans rasch den Wütenden, und trat ihm hart unters Angesicht. „Noch ein Wort der Schmähung, und Ihr werdet nicht nur uns Offizieren, sondern auch noch zwei Schwadronen Panzerreitern in Eurem Schlosse Winterquartiere einräumen müssen. Ihr seid selber Soldat gewesen, und